

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

T A B. 180.

## DAPHNE - CNEORUM.

Die schweizerische Daphne.  
GAROU À FLEURS POURPRÉS.

In Oesterreich ist dieser immergrüne Strauch unter dem Nahmen Steinroslein bekannt.

Er wächst auf den schweizerischen Alpen, ingleichen auf den pyrenäischen Gebürgen, dann in Frankreich, Deutschland, Ungarn, und auf dem Baldusberg. Man findet ihn auch einige Stunden von Wien auf höheren Gebürgen bey Mödling, Bertholdsdorf und Stammersdorf wild.

Durch den niedrigen Wuchs, wie auch an Blättern, Blüthen und Früchten unterscheidet er sich von seinen vorernannten zwey Gattungen.

Seine holzigen Stengel haben eine bräunliche Rinde, und treiben verschiedene Nebenzweige. Die jüngern Triebe aber sind mit einer grünen Schale überzogen.

Die Blättlein sind schmal, lanzenförmig, und stehen ohne gewisse Ordnung dicht und rings um den Stengel herum. Auf ihrer oberen Fläche sind selbe schön dunkelgrün und glänzend, unten aber bläser und matt an Farbe.

Purpurroth und lieblich erscheinen die Blüthen im April an denen Gipfeln der Zweige büschelförmig, stehen aufrecht, sitzen fest auf, und haben keine Stiele. Die Nöhren dieser Blumen sind walzenförmig, äußerlich weichhaarig, länger und schmäler als die, so der Seidelbast hat, und oben in vier zugespitzte Theile zerschnitten ist. Ihre Staubfäden, worauf gelbe Kälbchen sitzen, sind in der Nöhre eingeschlossen. Diese Blumen geben einen annehmlichen Geruch von sich, und zieren von Anfang bis gegen Ende des Mays den Boden mit ihrem aromatischen Purpurteppich.)

Die Früchte oder Beere werden anfangs July reif, sind länglichrund, klein, gelblichweis, zuweilen auch purpurfarbig schattirt. Sie erwachsen fast in der Nöhre der Blume, und fallen, wenn sie reif sind, leicht ab, daher sind sie äußerst selten anzutreffen. Das Saamenkorn ist eyrund, spizig, grünlichgrau, mit einem gelblichen Striche der Länge nach gezeichnet.

Dieser Strauch wird selten über 1 Schuh hoch, und hat zu seinem Wuchs viele Jahre nöthig.

Man kann ihn wie die nachkommende Art (*Daphne alpina*) fortpflanzen, muß auch eben so behandelt und verwendet werden.

## Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Ein Zweigchen mit Blüthen und vollkommenen Blättern.
- b. Die Früchte oder Beere.
- c. Das Saamenkorn.

\*) Nach der Natur, aus dem Garten der verwitweten Frauen Fürstin Karl von Liechtenstein zu Wien gemahlt.